



Ein Eldorado für Fossilien Sammler war am Wochenende der Hobbysteinbruch direkt neben dem Festgelände der „Steinreichen4“. Mehrmals kamen sogar Ausflugsbusse voller Kinder und Jugendlicher, die begeistert auf die Jagd nach Archäopteryx & Co. gingen. Fotos: aur



Hackstockmeister „Dr. Zwöckel“ alias Hermann Bauer aus Solnhofen (rechts) ist einer der besten in seiner Zunft und zeigte, wie man die dicken Solnhofen Platten mit dem Hämmerchen in Form bringt. Links Martin Röper, der Touristik-Chef von Solnhofen.



Die Fahnen mit den Wappen der vier „steinreichen“ Gemeinden und die Naturpark-Fahne flattern im Wind: Einigkeit, so haben die Gemeinden erkannt, macht stark – und im nächsten Jahr soll auch noch Pappenheim dabei sein.



Der Solnhofen Stein ist viel mehr als ein Wand und Bodenbelag: Sogar drucken kann man damit, weswegen an einem Stand Lithographien heimischer Künstler zum Kauf angeboten wurden.

Die Schätze der „Steinreichen“

Erste Sommeraktion kombiniert Fremdenverkehr und Naturstein

Mörnsheim/Solnhofen (aur) Die „Steinreichen 4“ öffneten ihre Schatztruhe, und am Wochenende wollten viele Einheimische und Touristen sehen, welche Reichtümer im oberbayerisch-mittelfränkischen Grenzland gehortet sind. Die Antwort lautet: 150 Jahrmillionen Erdgeschichte zum Anfassen, ein Steinmaterial mit vielfältigen Möglichkeiten und großer wirtschaftlicher Bedeutung, herrliche Landschaft und ein großes Freizeitangebot. Die Gemeinden Mörnsheim, Langenaltheim, Solnhofen und Treuchtlingen haben sich zum Verbund „Die Steinreichen 4“ zusammengeschlossen, um gemeinsam Kapital aus dieser einmaligen Kombination zu schlagen und führten jetzt zum ersten Mal eine so genannte Sommeraktion mit Familienprogramm durch.

Bei der Premiere war die Gemeinde Solnhofen Gastgeber. Bürgermeister Gerhard Nürnberger wies bei der Eröffnung auf das große Potenzial hin, das diese Kooperation von Wirtschaft und Tourismus für die ganze Gegend habe. Im Wechsel sollen künftig die anderen Ge-

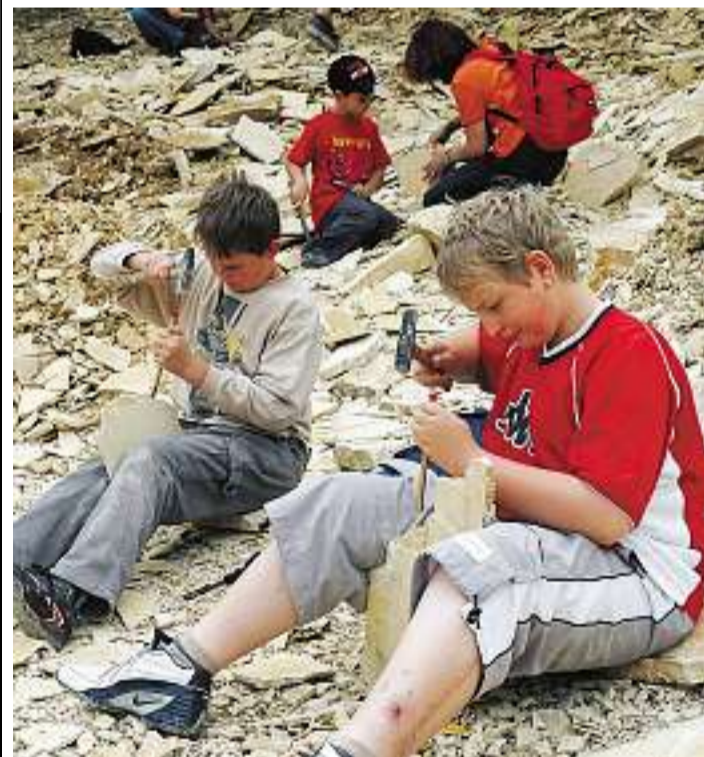
meinden dran kommen.: Hoch oben im Steinbruchgebiet, auf dem Gelände der „Solnhofen Stone Group“ in der „Unteren Haardt“ waren Informations- und Brotzeitstände für die Besucher vorbereitet. Fünf Steinunternehmen zeigten den wirtschaftlichen Aspekt des heimischen Natursteins. Die Gemeinden wiederum kümmerten sich um den eher unterhaltenden Part: Vom Malwettbewerb bis zur Sandkastensuche nach „Glitzersteinen“, von der Tombola bis zum Fossilienverkauf boten sie Familienprogramm. Der Hobbysteinbruch gleich nebenan war an beiden Tagen dicht bevölkert: Wie einst am Klondyke die Goldgräber jagte Groß und Klein nach Fossilien, am liebsten natürlich nach einem echten Archäopteryx. Großes Interesse fanden auch regelmäßige Führungen

durch aktuell genutzte Steinbrüche. Und Hackstockmeister Hermann Bauer alias „Dr. Zwöckel“ aus Solnhofen zeigte, dass er auch mit 67 Jahren immer noch einer der besten seiner Zunft ist: Mit lässiger Souveränität brachte er – ausgerüstet nur mit einem kleinen Hämmerchen – die dicken Solnhofen Platten zentimetergenau in Form.

„Eine Region, die vom Stein lebt, muss sich aus als solche präsentieren“, betonte Martin Röper, Touristik-Chef der Gemeinde Solnhofen und zugleich Leiter des örtlichen Bürgermeister-Müller-Museums, der die Federführung bei der Organisation hatte. Das habe inzwischen auch der Markt Pappenheim eingesehen, der zunächst dem Gemeindeverbund nicht beitreten wollte. Röper: „Im nächsten Jahr sind wir die Steinreichen 5.“



Es muss nicht immer Kalkstein sein: Im Sandkasten schürften die Kinder mit viel Erfolg nach bunten Glitzersteinen.



Fossilien sucher mit Hammer und Meißel im Jagdfieber.



Fünf Firmen der Steinbranche präsentierten sich und ihre vielfältigen Produkte.

Hans Eder erreicht glücklich Brindisi

Eichstätt (EK) Der Eichstätter Stadtrat und städtische Sportbeauftragte hat es tatsächlich geschafft: Er hat mit dem Fahrrad im Rahmen einer Benefiz-Radtour den „Stiefelabsatz“ Italiens erreicht. Am Samstagfrüh erreichte die Redaktion ein Fax mit der guten Nachricht: „Ich möchte mich zum letzten Mal von der Benefiz-Fahrradtour melden und mitteilen, dass ich heute, Freitag, 27. August, um 17.45 Uhr, ein wenig müde, aber sehr glücklich, es geschafft zu haben, in Brindisi angekommen bin. Somit habe ich mein Ziel erreicht und freue mich, dass es morgen, voraussichtlich in zwei Tagen, mit dem Pkw wieder zurück nach Eichstätt geht. Sehr anstrengend waren die letzten zwei Tage, sowohl vom Streckenprofil aus auch von der Hitze, die von jedem Tag größer wurde. Aber ich wollte die Tour unbedingt am Samstag beenden, so dass ich an den beiden Tagen von Montella über Melfi und Brindisi 262 Kilometer fuhr. Insgesamt fuhr ich in den vergangenen neun Tagen von Bologna nach Brindisi ohne einen Ruhetag 1104 Kilometer. Insgesamt waren es an den 16 Fahrtagen 1959 Kilometer. Nun bin ich sehr froh und dankbar, diesen Fahrradmarathon ohne Stürze, Unfälle und Pannen abschließen zu können.“

ANZEIGE

Frisch auf Ihren Tisch!

Steinpilze 1 kg 14,90
Pffifferlinge 1 kg 7,99
Federweißer + Papstbier

EDIKA Aktiv-Markt Grüber
Eichstätt
Weißb. Str. 19
Tel. 0 84 21/10 14

Im KJR-Ferienprogramm morgen Besuch beim Imker

Eichstätt (kni) Im Rahmen des Sommerferienprogramms bietet der Kreisjugendring am morgigen Dienstag von 17 bis 19 Uhr einen Besuch beim Imker an. Dieser wird über seine Arbeit berichten, Honig probieren lassen, und zudem wird noch mit Wachs modelliert. Treffpunkt ist der hintere Parkplatz beim E-Center in Eichstätt. Anmeldungen an Ruth Waldmann: Telefon (0 84 21) 8 06 80. Teilnehmer ohne Ferienpass zahlen zwei Euro.

Am Donnerstag Singstunde bei Seniorenbegegnung

Eichstätt (EK) Am Donnerstag, 1. September, hält Theresia Hetzer eine Singstunde beim Vinzenzverein. Die Singstunde unter dem Motto „Kein schöner Land“ mit alten Volks- und Trinkliedern beginnt um 15 Uhr im Caritas-Pirckheimer-Haus in der Schlagasse 8 in Eichstätt. Die Seniorenbegegnungsstätte öffnet ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Ökumenisches Gebet in der Erlöserkirche

Eichstätt (EK) Am Mittwoch, 31. August findet in der Erlöserkirche in Eichstätt wieder ein ökumenisches Friedensgebet statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die evangelische Kirchengemeinde und die Dompfarrei laden Gläubige beider Konfessionen ein.

Blutzuckerkontrolle Thema bei Diabetes-Treff

Eichstätt (zba) Die Diabetes-Selbsthilfegruppe Eichstätt veranstaltet für alle Betroffenen und Interessierten am Samstag, 3. September, ein Treffen. Es findet im neuen Treffpunkt, der Gaststätte Frey am Bahnhofplatz in Eichstätt, statt Beginn ist um 14.30 Uhr. Manfred Trimborn von der Firma Lifescan referiert zum Thema „Blutzuckerselbstkontrolle“. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Weitere Informationen gibt es bei Iris Goth, Telefon (0 84 22) 16 00 und Elke Kring, Telefon (0 84 31) 35 78.